

■ MSC Kempenich

Marc Ruhroth erstmals auf dem Podium



Marc Ruhroth auf seiner Aprilia RS 250

Marc Ruhroth belegt erstmals einen Podiumspaltz beim Saisonabschluss am Nürburgring. Der fünfte Lauf zur Kart Clubmeisterschaft wurde in Kerpen ausgefahren. Unsere Slalomspezialisten Horst Boes, Willi Frank und Heinz Peifer waren in Rübenach am Start. Die Berichte lesen sie im folgenden.

Weiter Informationen rund um die Aktivitäten des MSC Kempenich finden Sie auf unserer Homepage <http://www.msc-kempenich.de>

7. ADAC-Ruhrtaal-Challenge

Am 16. September veranstaltete der MC Ruhrtaal am Nürburgring mit der 7. ADAC-Ruhrtaal-Challenge den letzten Lauf der Saison 2007 im Motorrad-Seriensport. Marc Ruhroth vom MSC Kempenich war wie immer auf seiner Aprilia RS 250 mit der Startnummer 517 in der Klasse 5 dabei. Hier der Bericht seiner Mutter Biggi. Das Rennen wurde auf dem Grand Prix Kurs, mit einer Länge von 5143 m, gefahren. Für Marc war es der erste Einsatz auf dieser Strecke. Ohne Probleme absolvierte Marc die Dauerprüfung über zweimal 40 Minuten. In dieser Zeit fuhr er ca. 110 km. Von Platz 14 startete Marc in die Sprintprüfung. Mit einem super Start konnte er bereits in der ersten Runde fünf Plätze gutmachen. In Runde 2 fuhr er auf Position 5 vor. In den nächsten Runden entwickelten sich spannende Kämpfe um die Plätze 3 bis 5. Es gab mehrere Positionswechsel und teilweise gab es sogar Berührungen. In der letzten Runde lag Marc an vierter Stelle mit einem minimalen Abstand zum Drittplatzierten. Mit einem supertollen Ausbremsmanöver eroberte sich Marc den dritten Platz. Marc beendete das letzte Rennen seiner ersten Saison im Motorrad-Seriensport erstmals mit einem Platz auf dem Podest.

Die Rundenzeiten der ersten Fünf lagen ziemlich eng beieinander. Marc fuhr sogar schnellere Zeiten als der Sieger. Die Veranstaltung war wieder gut gelungen. Diese Saison ist mehr als zufriedenstellend ausgefallen. In der Meisterschaft hat Marc mit 40 DM-Punkten den neunten Gesamtrang eingefahren. Die A/I-Lizenz für die nächste Saison ist sicher.

5. Lauf zur 5. Kart Clubmeisterschaft

Immer wieder 19. Auch zum 5. und vorletzten Lauf zur Kart Clubmeisterschaft fanden 19 Starter den Weg zur Kartbahn in Kerpen. Zur Freude der „ambitionierten“ Mitfahrer wurde in der umgekehrten Reihenfolge des Tabellenstandes in der Meisterschaft gestartet. Bis auf die üblichen Rangeleien, die nun Mal zu einem stehenden Start dazu gehören, verlief der Start problemlos. Für den Autor ging, kurzzeitig, in der Dunkelheit die Sonne auf. Von Position zwei gestartet, eroberte er direkt nach dem Start, unter vollem Einsatz seiner kaum vorhandenen Möglichkeiten, Position eins und konnte die erste Runde, erstmals in seiner Karriere, auf Position eins liegend beenden. Dem Ego hat's gut getan geholfen hat's ihm aber schlussendlich nix. Die 35 Runden des Rennens waren, nicht zuletzt auf Grund des Starts, durch harte Positionskämpfe geprägt. An dieser Stelle muss man die Teilnehmer daran erinnern, dass bei der Kart Clubmeisterschaft der Spaß im Vordergrund steht und die Betonung beim „hart aber fair“ Fahren eindeutig auf fair liegt. Rempeln, abdrängen und drehen des Kontrahenten hat auf der Strecke nichts verloren, wir sind nicht auf dem Auto-Scooter unterwegs. Daneben muss vom ersten technischen Totalausfall in der Geschichte der Kart Clubmeisterschaft berichtet werden. Kurz vor Rennende brach am Kart von Kevin Müller die Lenkung sodass er den Lauf vorzeitig beenden musste. Der Gesamtsieg sowie der Sieg in der Floh-Klasse gingen erstmals an Thorsten Herrmann. Angeführt wird die Klasse L nach wie vor von Benedikt Bell. Sieger in der Klasse Jugend wurde Dominik Faßbender, der den zweiten Platz im Gesamtergebnis belegte und seine Führung in der Klasse ausbauen konnte. Die Klasse XL, in der die schweren Jungs starten, wurde erstmals von Otto Gros gewonnen, der Platz 8 im Gesamtergebnis belegte. Hans-Gerd Müh-

len ist weiterhin der Beste der schweren Jungs. Vor dem letzten Lauf der Meisterschaft lohnt sich der genaue Blick in die Tabelle. Unter Berücksichtigung, dass zwei Ergebnisse gestrichen werden und eins davon zurzeit der 6. Lauf ist, ergibt sich in den Klassen das folgende Bild. In der Klasse Jugend besitzen sowohl der Zweitplatzierte Janosch Gros als auch der Drittplatzierte Kevin Müller nur noch eine theoretische Chance den in der Klasse führenden Dominik Faßbender von der Spitze zu verdrängen. Ganz anders sieht es bei den Flöhen aus. Hier führt Guido Michels mit 0,7 Punkten vor Benedikt Bell und mit 1,6 Punkten vor Thorsten Herrmann. Diese Konstellation sollte für ausreichend Spannung im letzten Rennen sorgen. Die Krone in der Klasse XL ist auch noch nicht vergeben. Hier hat Detlef Schneider mit einem Rückstand von 4,4 Punkten auf den führenden Hans-Gerd Mühlen eine realistische Chance auf den Klassensieg. Der Drittplatzierte Otto Gros besitzt bei einem Rückstand von 8,4 Punkten nur noch die theoretische Chance auf den Klassensieg. Für Spannung im letzten Lauf zur Kart Clubmeisterschaft ist also gesorgt, da auch die Abstände zwischen den weiteren Positionen zum Teil sehr knapp sind. Man kann nur hoffen dass unter diesen Aspekten die Fairness nicht, im wahrsten Sinne des Wortes, auf der Strecke bleibt.

23. ACR/ AMC Autoslalom

Am 23. September wurde der 3. Autoslalom von der Veranstaltergemeinschaft AC Rübenach / AMC Brohlthal in Rübenach durchgeführt. Es wurde ein Clubsport Autoslalom für Jedermann sowie ein DMSB Autoslalom für Fahrer mit Lizenz durchgeführt. Die Streckenführung sorgte für spannende Wertungsläufe. Vom MSC Kempenich waren die Slalomspezialisten Horst Boes, Willi Frank und Heinz Peifer am Start. Horst Boes, der im DMSB Slalom startete belegte im Feld der sechs Starter den 3. Platz. Heinz Peifer ging ebenso im DMSB Slalom an den Start. Mit einem Fehler beendete er seine Wertungsläufe auf Platz 6 bei sechs Startern. Willi Frank ging beim Clubsport- und DMSB Slalom an den Start. Den Slalom für Jedermann beendete er bei 13 Startern in der Klasse mit dem 10. Platz. Im DMSB Slalom wurde er fünfter von sechs Teilnehmern.